

**Signatur:** 2026.SR.0146  
**Geschäftstyp:** Postulat  
**Erstunterzeichnende:** Tom Berger (FDP)  
**Mitunterzeichnende:** Georg Häsler, Georg Häsler, Chantal Perriard, Laura Brechbühler, Barbara Keller, Lukas Schnyder, Jacqueline Brügger, Tobias Sennhauser, Matteo Micieli, Raffael Joggi, Béatrice Wertli  
**Einreichdatum:** 23. April 2026

## **Postulat: Ausgeloste Bevölkerungsräte – Ein Update für die Demokratie**

### **Prüfauftrag**

Dem Gemeinderat wird folgender Prüfauftrag erteilt:

1. Einen Pilotversuch mit einem ausgelosten Bevölkerungsrat durchzuführen.
2. Den Pilotversuch auszuwerten und zu prüfen, ob ausgeloste Bevölkerungsräte künftig als ergänzendes Instrument der politischen Mitwirkung in geeigneter Form – beispielsweise im Reglement über die politischen Rechte (RPR) oder einem anderen Erlass – verankert werden können.

### **Begründung**

Ausgeloste Bevölkerungsräte sind ein innovatives und zunehmend erprobtes Instrument zur Stärkung demokratischer Prozesse. Sie bringen zufällig ausgeloste Personen zusammen, die die Vielfalt der Gesellschaft möglichst gut abbilden. Dadurch entsteht ein deliberativer Raum, in dem Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen gemeinsam Lösungen für komplexe Fragestellungen erarbeiten.

Internationale und nationale Beispiele wie der Bevölkerungsrat 2025, Bürgerdialoge in Ostbelgien oder Bürgerräte in Vorarlberg und Baden-Württemberg zeigen, dass solche Formate funktionieren und einen Mehrwert schaffen. Ausgeloste Bevölkerungsräte sind ausdrücklich keine Konkurrenz zu gewählten Parlamenten, sondern eine sinnvolle Ergänzung. Sie stärken die repräsentative Demokratie, indem sie zusätzliche Perspektiven einbringen und das Verständnis zwischen Bevölkerung und Politik fördern.

Ein zentraler Vorteil liegt im Losverfahren: Dieses ermöglicht eine deutlich breitere und ausgewogenere Abbildung der Bevölkerung als klassische Beteiligungsformen. Es stellt sicher, dass nicht nur gut organisierte oder besonders laute Interessen Gehör finden, sondern auch weniger sichtbare Stimmen in den politischen Prozess einfließen. Dies erhöht die Legitimität politischer Entscheidungen und stärkt das Vertrauen in die Institutionen.

Gerade bei komplexen oder kontroversen Vorhaben kann ein Bevölkerungsrat wertvolle Beiträge leisten. Beispielsweise könnte bei einem Grossprojekt wie der Neuordnung der Allmenden ein ausgeloster Bevölkerungsrat dazu beitragen, breit abgestützte und tragfähige Kompromisse zu erarbeiten.

Ein Pilotversuch in der Stadt Bern würde es ermöglichen, dieses Instrument unter lokalen Bedingungen zu testen, Erfahrungen zu sammeln und eine fundierte Entscheidungsgrundlage für eine allfällige dauerhafte Verankerung zu schaffen. Die Stadt Bern kann damit eine Vorreiterrolle in der Weiterentwicklung demokratischer Beteiligungsformen einnehmen.